

Markus Köhler

**MAN MÜSSTE  
MAL WIEDER**

*Gedichte*

Engelsdorfer Verlag  
Leipzig  
2025

Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt!

Bibliografische Information durch die Deutsche Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-69095-021-3

Copyright (2025) Engelsdorfer Verlag Leipzig  
Alle Rechte beim Autor

Titelbild © Felix Schmitt

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)  
[www.engelsdorfer-verlag.de](http://www.engelsdorfer-verlag.de)

19,90 Euro (DE)

## **Ohne Alkohol**

Oh, das wird eine harte Woche,  
eine Woche ohne Alkohol.  
Wir haben das im Suff beschlossen,  
da war es uns noch pudelwohl,

da ist es uns noch gut gegangen,  
da war der nächste Morgen weit,  
da konnten wir noch unbefangen  
uns üben in Gelassenheit,

da konnten wir noch heiter plaudern,  
da war der Kopf uns noch nicht schwer,  
da machten wir, ohne zu zaudern,  
ganz schnell die nächste Flasche leer.

Nun ist er da, der harte Morgen.  
Sind wir so hart, wie wir gedacht?  
Ich werde Buttermilch besorgen ...  
Ich habe selten so gelacht.

## **Haltbarkeit**

Plötzlich gehör ich zur Risikogruppe,  
das war mir bisher noch nicht klar,  
jedoch, mir ist das ziemlich schnuppe,  
denn Wunder werden eh nicht wahr.

Man sagt mir plötzlich, du gehörst zu den Alten,  
und so fühl ich mich auch gleich ganz schlapp und ganz krank.  
Wie lange werde ich wohl noch halten?  
Ich hab schon lange nicht mehr alle Tassen im Schrank.

Ich fühle mich schon lange von der Welt geschlagen,  
ich zieh den Kopf ein, mache mich klein.  
Was alles muss man noch ertragen?  
Ich möcht so gerne bei dir sein.

Wenn die Kastanien wieder blühen,  
die Sonne hell am Himmel glänzt,  
dann spür ich wieder dieses Ziehen ...  
Die Haltbarkeit des Menschen ist begrenzt.

## **Wer ist das?**

Ich bin mitunter von mir überrascht,  
es gelingt mir kaum, mich zu erkennen;  
im Spiegel habe ich ein Bild erhascht,  
das lässt sich schwerlich nur benennen.

Ich frage mich, wer ist das nur,  
der da starrt und grüßt nicht herüber.  
Ich glaube fast, der ist neben der Spur,  
der findet sich so schnell nicht wieder.

Der geht missmutig durch die Welt  
und sucht nach dem Stein der Weisen,  
und ich fühle, dass der mir nicht gefällt,  
mit dem möchte ich nicht verreisen.

Mit dem möchte ich nicht mal eine Bockwurst essen,  
mit dem habe ich so gar nichts gemein,  
den sollte man besser ganz vergessen,  
den lässt man besser allein.

## **So viele**

Es gibt so viele verquere Charaktere,  
so viele Identitäten auf dem Planeten,  
so viele Persönlichkeiten, die sich streiten,  
zu viele Personen, die hier wohnen,  
so viele Typen, die Unsägliches ausbrüten,  
überhaupt gibt es heute zu viele Leute ...  
Passt die Menschheit noch in die Zeit?

Nimmst du dich nicht zu ernst mein Kind?  
So beflissen, wie wir sind,  
ganz bestimmt.